



Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Innenstadt**

Ludwigstraße 8
50667 Köln
fon 0221. 221 913 03
fax 0221. 221 913 01
mail SPD-BV1@stadt-koeln.de
web www.koelnspd.de

Köln, 04.05.2016

Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln

Sehr geehrte Herren, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der BV Innenstadt zu setzen:

Modellprojekt zur Änderung der Vorrangschaltung für Stadtbahn und Straßenverkehr

Die Verwaltung wird im Rahmen eines Modellprojekts beauftragt, an der Haltestelle Suenvenstraße und drei weiteren vergleichbaren Haltestellen der Stadtbahn die Ampelschaltung so vorzunehmen, dass bei Einfahrt der Stadtbahn alle motorisierten Verkehrsteilnehmer auf der Straße bei Rot stehen bleiben müssen und die Fußgängerampeln für 20-30 Sekunden eine Grünphase erhalten. Dann erst soll die Grünphase für den Straßenverkehr erfolgen und die Stadtbahn kann, nachdem alle Fahrgäste aus- und eingestiegen sind, ebenfalls in dieser Grünphase weiterfahren.

Nach Ablauf des Modellprojekts (ein Jahr) wertet die Verwaltung das Ergebnis aus und berichtet der Bezirksvertretung.

Begründung:

Im überirdischen Stadtbahnverkehr sind die Haltestellen in der Regel in der Fahrbahnmitte platziert. Fußgänger müssen daher immer erst eine Ampel (oft mit langen Rotphasen für die Fußgänger) überqueren, um an den Bahnsteig zu gelangen.

Für die Stadtbahn gibt es eine Vorrangschaltung der Ampelanlage. Diese Schaltung beinhaltet auch, dass die Grünphase der Stadtbahn in den Fahrrichtungen genauso für den fließenden Straßenverkehr gilt. Die Fußgänger, die die Stadtbahn erreichen wollen, stehen hingegen an der roten Ampel und müssen entweder zusehen, wie ihnen die Stadtbahn davon fährt, oder sie überqueren die Straße bei Rot und bringen dabei sich und andere Ver-

kehrsteilnehmer in Gefahr. Die Unfallzahlen gerade an Haltestellen, in deren Umfeld sich Schulen befinden (zum Beispiel Suevenstraße) verdeutlichen das Problem. Die Änderung der Ampelschaltung mindert die Unfallgefahr an diesen Haltestellen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Regina Börschel

Elke von Netzer